

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

ohne Ehrenamt geht es nicht. Rund 40.000 Ehrenamtliche engagieren sich im Bistum Aachen mit Zeit, Wissen und viel Herzblut. Damit leisten sie einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag. Ohne Ehrenamt geht es nicht – auch und besonders in den neuen Strukturen der Pastoralen Räume. „Ehrenamtlich Engagierte wollen Kirche mitgestalten und bringen ihre vielfältigen Kompetenzen aktiv und professionell ein“, betont Elisabeth Laumanns, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Regionalteam Mönchengladbach. Das neue Leitungsmodell und der Rat des Pastoralen Raumes bieten dazu neue Möglichkeiten. Ehrenamtlich Engagierte können hier gemeinsam mit Hauptamtlichen Kirche am Ort aktiv mitgestalten, Vernetzung und Zusammenarbeit fördern und so die Weichen für die Zukunft stellen. „Das Prinzip der Synodalität soll nicht nur das Miteinander der an der Leitung Mitwirkenden bestimmen, sondern auch und vor allem deren Umgang mit den Gläubigen in den Pastoralen Räumen prägen“, unterstreicht Generalvikar Jan Nienekerke.

Also, machen wir uns **gemeinsam** auf den Weg.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Generalvikar Nienkerke zum Leitgedanken der Synodalität.

Elisabeth Laumanns zu ehrenamtlicher Leitung.

Leitung.

»Die Leitung fördert in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Räten vielfältige Orte von Kirche und Vernetzung aller Orte von Kirche im Pastoralen Raum, u.a. durch schlanke, partizipative und selbstorganisiert-selbstverantwortete Strukturen und die Realisierung des synodalen Entscheidungsprinzips.«

Aus dem Beschluss des Synodalkreises
zum Thema Leitung und Teilhabe in Pfarreien und Pastoralen Räumen.

Synodalität ist der Leitgedanke.

Generalvikar Jan Nienkerke zum neuen Rahmenkonzept Leitung und Mitverantwortung in den Pastoralen Räumen des Bistums Aachen.

"Mit der Errichtung der 44 Pastoralen Räume verfolgen wir das Ziel, eine nachhaltig zukunftsfähige pastorale Struktur und Architektur für unser ganzes Bistum zu etablieren. Mit dem Rahmenkonzept Leitung und Mitverantwortung, welches unter anderem mit dem Priesterrat und dem Diözesanpastoralrat beraten wurde, möchten wir für diese Pastoralen Räume jetzt eine ebenso zukunftsfähige und zeitgemäße



Generalvikar Jan Nienkerke stellte den Mitarbeiterinnen und

Leistungsstruktur einführen. Sie knüpft an die Pastoralstrategie an.

Mitarbeitern des Bistums Aachen die wichtigsten Eckpunkte des Leitungspapiers in einer digitalen Coffee-Break vor.

Das diesem Leitungskonzept zugrunde liegende Leitmotiv ist das Motiv der Synodalität. Es steht damit im Kontext des synodalen Neuanfangs, den die Kirche im Moment erlebt. Nicht nur in unserem Bistum, auch nicht nur in Deutschland, sondern, und das haben Sie alle mitbekommen, auch auf der Ebene der Weltkirche, Stichwort Weltsynode.

Der aus dem Griechischen stammende Begriff der Synode bedeutet im ursprünglichen Wortsinn Synodos, gemeinsam auf dem Weg, gemeinsamer Weg. Und genau in diesem Sinne und auf dieser Linie meint auch synodale Leitung gemeinsame Leitung. Das ist, glaube ich, schon das Neue, gemeinsam durch Priester und Laien, durch Ehrenamtliche und Hauptamtliche, durch Frauen und Männer wahrgenommene Leitung.

Auf der Ebene des Pastoralen Raums soll Leitung zukünftig wahrgenommen werden von einem leitenden Pfarrer und bis zu zwei weiteren Mitarbeitenden aus dem Pastoralen Dienst oder aus diakonischen Diensten sowie zwei Ehrenamtlichen plus der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter."

[Hier mehr lesen](#)

Die Dokumente gelten nach Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt des Bistums Aachen.

"Meine bisherigen Erfahrungen kann ich durchweg als positiv bezeichnen."

Interview mit Elisabeth Laumanns, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Regionalteam Mönchengladbach.

Ehrenamtliche sollen künftig Leitung übernehmen. Warum ist das wichtig?

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Begabungen gibt es Menschen, die willens und dazu in der Lage sind, ehrenamtlich

Leitungsverantwortung zu tragen. Schon lange bekennen sich getaufte Menschen im Bistum Aachen zum Apostolat der Laien, verkünden die Botschaft des Evangeliums und wirken mit am Aufbau und der Leitung der Gemeinden. Von daher ist die zukünftige Leitung mit Ehrenamtlichen gar nicht so neu in unserem Bistum. Begonnen hat dies mit dem Leitungsmodell nach c. 517 §2 CIC, bei dem eine oder mehrere Personen, die nicht geweiht sind, gemeinsam mit einem moderierenden Priester die Verantwortung für eine Pfarrei übernehmen.



Elisabeth Laumanns ist seit 2018 ehrenamtlich in der Leitung der Region Mönchengladbach engagiert.

Welche Gründe sprechen noch dafür?

Allein schon aufgrund der zurückgehenden Priesterzahlen und der Größe der neuen Pastoralen Räume können nicht mehr alle Leitungsaufgaben allein durch Priester ausgefüllt werden. Hinzu kommt, dass viele von ihnen Seelsorger und nicht Leitungs- und Verwaltungsfachkräfte sein wollen. Folglich werden sie an dieser Stelle entlastet, so dass sie mehr Zeit haben, um ihren priesterlichen Aufgaben nachzugehen. Und genau letzteres erwarten auch die Gemeindemitglieder von ihnen. Durch einen zunehmenden Mangel an hauptamtlichem Personal haben sich zusätzliche Leitungsstrukturen ergeben, in denen unterschiedliche Teams aus haupt- und ehrenamtlich Tätigen hoch motiviert Leitungsverantwortung übernehmen.

Welche Vorteile ergeben sich aus diesem neuen Leitungsmodell?

In den bisherigen verschiedenen Leistungsmodellen sind viele Ehrenamtliche tätig. Sie haben sich vor Ort bewährt, erfahren eine hohe Akzeptanz bei den Gemeindemitgliedern und werden sehr wertgeschätzt.

Hier mehr lesen

Neues Leitungsmodell im Bistum Aachen wird evaluativ begleitet und ausgewertet.

Zusammenarbeit mit dem Zentrum für angewandte Pastoralforschung (zap) der Ruhr-Universität Bochum.

Das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt im neuen Leitungsmodell ist ein wesentliches Merkmal für die Pastoralen Räume im Bistum Aachen. Ein Pfarrer soll die Leitung gemeinsam mit weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausüben, die gemäß can. 129 § 2 CIC zur Mitwirkung an der Leitung beauftragt werden. Um dieses synodale Leitungsmodell bei seiner Entwicklung und Implementierung formativ zu begleiten, regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls steuernd eingreifen zu können, wurde bereits 2023 ein Kooperationsprojekt mit dem Zentrum für angewandte Pastoralforschung (zap) der Ruhr-Universität Bochum aufgenommen.



In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für angewandte Pastoralforschung (zap) der Ruhr-Universität Bochum wird das neue Leitungsmodell evaluativ begleitet.

Im ersten Jahr der Zusammenarbeit gab es zwei Vorstudien im Bistum Aachen. Darauf aufbauend hat nun die erste Erhebungsphase der formativen Evaluation begonnen, die gezielt die Personen in den Pastoralen Räumen in den Blick nimmt, die an der Umsetzung des neuen Leitungsmodells beteiligt und von den damit verbundenen Veränderungen direkt betroffen sein werden.

Erhoben werden unterschiedliche Bedarfe an Unterstützung und Begleitung, aber auch individuelle Emotionen und Wahrnehmungen in Bezug auf den Veränderungsprozess.

Der Zeitpunkt der Befragung während der aktuellen Übergangszeit ist bewusst gewählt, damit Fehlerquellen schon vor der finalen Implementierung des Leitungsmodells identifiziert und auf sie reagiert werden kann.

Die anonymen Ergebnisse werden in einer abteilungsübergreifenden Resonanzgruppe im Bischöflichen Generalvikariat besprochen, um eventuelle Handlungsoptionen abzuleiten. Ein Ziel der Evaluation, welche noch mit weiteren Erhebungsphasen ergänzt werden wird, ist die Entwicklung von konkreten Unterstützungs- und Qualifizierungsangeboten, damit die pastorale Arbeit vor Ort mit angemessenen Engagement- und Arbeitsbedingungen möglichst gut gelingen kann.

Die Evaluation wird federführend durchgeführt von Mirjam Henkes vom zap und durch den Fachbereich Pastorale Räume in der Abteilung 1.1 im

Rat des Pastoralen Raumes.

Verschiedenheit des Dienstes, aber eine Einheit der Sendung.

Neue Satzung zum Rat des Pastoralen Raumes.

Ein wesentliches verbindendes Element zwischen der Leitung, den Gläubigen und den vielfältigen Orten von Kirche im Bistum Aachen wird der Rat des Pastoralen Raumes sein. In ihm arbeiten Priester und Laien, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen. Er ist das vom Bischof anerkannte Organ des Laienapostolats im Pastoralen Raum und dient der Vernetzung, der Stärkung und Förderung des Engagements der Gläubigen.



Am 8./9. November 2025
werden die neuen Räte für
die Pastoralen Räume
gewählt.

Grundlegende Fragen der Pastoral werden vom Rat des Pastoralen Raumes mitberaten und soweit wie möglich entschieden. Beispielsweise über die Gottesdienstordnung, die weitere Nutzung der kirchlichen Gebäude, das Pastoralkonzept, die ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit oder die Verantwortung für den Dienst am Nächsten. Auch hier ist das Prinzip der Synodalität, also die Suche nach dem gemeinsamen Weg, leitend.

Der Rat des Pastoralen Raumes nimmt den gesamten Pastoralen Raum in den Blick und bestätigt auch die Orte von Kirche. Dazu kontaktiert er unter anderem vielfältige Orte und Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kindertagesstätten, Schulen, Ordensgemeinschaften, Verbände, Sozialstationen, Einrichtungen, Initiativen und Institutionen, die als Orte von Kirche in Frage kommen. Die Aufgaben des Rates, die

Zusammensetzung seiner Mitglieder und die Arbeitsweise sind festgelegt in der Satzung für den Rat des Pastoralen Raumes und der zugehörigen Wahlordnung.

Hier Dokumente einsehen

Die Dokumente gelten nach Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt des Bistums Aachen.

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

Archiv besuchen

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

Alle Newsletter ansehen



Bistum Aachen — Abteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Bistum Aachen / Andreas Steindl, Bistum Aachen / Martin Braun, Pfarrbriefservice.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.